

# Landecker Stadtblatt u. Nachrichten

57. Jahrgang.

Allgemeiner Anzeiger für das Bielefeld.

Bezugspreise: Das „Landecker Stadtblatt u. Nachrichten“ erscheint jeden Mittwoch u. Sonnabend. — Vollbezugspreis für den Monat 85 Pf. Einzelne Nummer 10 Pf. — Beilagen: Mittwoch eine vierseitige Roman-Beilage, Sonnabend ein achtseitiges Illust. Unterhaltungsblatt. Postcheckkonto Breslau Nr. 75663.

Fernruf der Geschäftsstellen: Nr. 253 und Nr. 432.

Verantwortlich für die Redaktion: August Urner, für die Inserate: Gustav Hähnel, Druck: Stadtblatt-Druckerei A. Urner, sämtlich in Landeck.



32. Jahrgang.

Amtl. Anzeigenblatt der städt. Behörden.

Anzeigenpreise:

Die einspaltige Millimeterzeile 5 Pf., Familien- und Vereinsanzeigen 4 Pf., für auswärtige und Inseraten-Büros übermittelte 8 Pf., Reklame-Millimeterzeile 20 Pfennige.

Für telefonisch ausgegebene Inserate, sowie für Rücksendung unverlangt eingekannter Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 46/47

Landeck, Sonnabend, den 7. Juni

1930.

Die Bürgerschaft von Landeck heißt den Schlesischen Städtetag in ihren Mauern herzlich willkommen, wünscht der Tagung glücklichen Verlauf und erspriechliche Arbeit zum Segen unseres schwer leidenden Schlesiens. Mögen unsere Gäste frohe und erinnerungsreiche Tage im schönen Glatzerland verleben!

Berg heil!

Dr. Machon, Bürgermeister.

## Neues vom Tage.

Der Entwurf eines Ausgabenlenkungsgegesetzes ist vom Reichsfinanzministerium dem Reichskabinett vorgelegt worden. Der Entwurf sieht eine allmähliche Verminderung des Beamtenkörpers der Ministerien vor. Reichspräsident von Hindenburg hat das Protektorat über die Weltkraftkonferenz übernommen.

Bei den Berliner Elternbeiratswahlen hat die Christlich-unpolitische Liste starke Gewinne zu verzeichnen. Die Betriebe der Mansfeld-A.-G. sind mit sofortiger Wirkung stillgelegt worden. Die Notstandsarbeiten werden verrichtet.

An der polnisch-litauischen Grenze hat sich eine neue Beschließung der gegenseitigen Grenzschranken ereignet. Die fortwährenden Vernehmungen des Düsseldorf-Mörders Kürten haben zur Enthüllung neuer von Kürten geplanter Verbrechen geführt.

In der unter Vorhitz des Reichskanzlers abgehaltenen Sitzung des Reichskabinetts konnte eine Einigung über die Deckungsvorlagen sowie über die vom Reichsarbeitsminister vorge schlagenen Änderungen der Arbeitslosenversicherung erzielt werden.

In einer gemeinsamen Sitzung der Spitzenverbände der deutschen Wirtschaft herrschte die Auffassung vor, daß wir durch Ermäßigung aller Produktionsfaktoren zu einem Preisabbau kommen müssen.

Der Gesamtvorstand des Deutschen Beamten-Bundes spricht sich in einer Entschließung gegen das geplante Notopfer aus.

Der Reichspräsident hat dem Präsidenten der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, Staatsminister a. D. Dr. Schmidt-Ott, in Anerkennung seiner Verdienste um die deutsche Wissenschaft den Adlerschild des Deutschen Reiches verliehen.

Der italienische Außenminister Grandi sprach im römischen Senat über die Beziehungen Italiens zu Frankreich. Der König von Schweden hat den Führer der Freiwilligen Partei, Wikam, mit der Regierungsbildung beauftragt.

In der Nähe von Holzwarden in Oldenburg soll am Freitag die Versuchsrakete eines Polytechnikumstudenten abgeschossen werden.

Das Vermögen des verstorbenen Stadtrats Busch, das jetzt zum Streit seiner Erben mit der Staatsanwaltschaft geworden ist, wird auf eine halbe Million Mark geschätzt.

Die Zahl der in Lübeck verstorbenen Säuglinge hat sich durch zwei weitere Todesfälle auf 26 erhöht. In Genua stürzte ein Auswandererhotel ein. Zahlreiche Tote und Verletzte sind zu beklagen.

Am Dienstag vormittag ereignete sich in einer mechanischen Werkstatt in Paris ein schweres Explosionsunglück, wobei 15 Arbeiter verletzt wurden.

Der Präsident des Deutschen Städtetages wies nachdrücklich auf die zunehmende Gefährdung des Haushalts der Stadtgemeinden hin.

## Hotel Haus Hohenzollern

Plingst-Sonnabend, Sonntag und Montag:

Künstler-Konzert  
Gesellschaftstanz.

## Finanzreform ohne Reichstag?

Unber. Nachdr. verb.

W. W. Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer hat mit seiner Kölner Rede vom vorigen Sonntag bei einem Teil der Öffentlichkeit und sogar innerhalb der Regierungsparteien starken Anstoß erregt. Der frühere Reichsfinanzminister Dr. Hilferding, Moldenhauers unmittelbarer Vorgänger, hat in einer Reichstagsrede Betrachtungen darüber angestellt, ob Moldenhauers Ausführungen sich mit der Reichsverfassung vertrügen. Herrn Hilferding's Parteifreunde, die damaligen unabhängigen Sozialdemokraten, waren im November 1918 weniger bedenklich in bezug auf die Verfassungsmäßigkeit politischer Aktionen als heute. Auch wird man nicht sagen können, daß Herr Hilferding, — dem übrigens niemand, der ihn persönlich kennt, menschliche Achtung verweigern wird, — ein besonders erfolgreicher Finanzminister gewesen ist. In der Zeit von Anfang Juli 1928 bis Weihnachten 1929, als Dr. Hilferding im Kabinett Müller (Franken) die Reichsfinanzen leitete, hat die Verwirrung im öffentlichen Finanzwesen Deutschlands starke Fortschritte gemacht. Gewiß hat Herr Hilferding stets die Rechte des Reichstags gewahrt. Er hat sie so sehr gewahrt, daß er dadurch die Rechte und Pflichten des Reichstags vernachlässigt hat. Er hat dabei Verabschiedung des Haushaltsplanes für 1929 trotz besserer Einsicht den Erhöhungen der Einnahmeforderungen, die von den Finanzfachverständigen der Koalitionsparteien vorgenommen worden waren, zugestimmt und dadurch das Finanz- und Kassenfeld herbeiführen helfen, das ihn dann im Dezember geführt hat. Wenn Dr. Moldenhauer in seiner Kölner Rede hervorgehoben hat, daß nicht nur der Reichstag, sondern auch die Reichsregierung eine eigene Rechts-, Macht- und Verantwortungsphäre hat, so ist das nicht nur sachlich einwandfrei, sondern auch taktisch und psychologisch durchaus nützlich.

Dr. Moldenhauer hat seine Kölner Rede dahin erläutert, daß er weit davon entfernt sei, dem Reichskabinett bei der Lösung der Finanzfrage ein Abweichen von der Reichsverfassung zu empfehlen. Einige sonst den Regierungsparteien nahestehende Blätter haben ausgeführt, daß gewisse Gruppen sich nur zu dem Zweck an der Regierung Brünning beteiligt haben, um eine Reichstagsauflösung und ein Regieren mit dem Notstandsparagra-

phen 48 der Reichsverfassung zu verhüten. Bekanntlich haben die Deckungsgeetze vom 15. April ds. Js. nur deshalb eine — zum Teil ganz geringe — Mehrheit gefunden, weil sonst das Agrarprogramm unerledigt geblieben und eine Reichstagsneuwahl unvermeidlich geworden wäre. Seitdem haben sich die Wahlausichten für einige Parteien, die vor 1 1/2 Monaten bei den Wählern nicht eben hoch in Gunst standen, gebessert. Die Reichstagsauflösung wird also nicht mehr im gleichen Maße wie damals als Damokles-Schwert empfunden, zu dem Entinnen man sich etwas kosten ließ. Neue Steuern in Höhe von 200 bis 300 Millionen, — das wäre neben der Sanierung der Arbeitslosenversicherung das Mindestmaß dessen, was an neuen Lasten beschloffen werden müßte, wenn auch nur annähernd das Gleichgewicht im Reichshaushalt herbeigeführt werden soll, — lassen sich vor der ohnehin überlasteten Wählerkraft nicht vertreten, ohne eine scharfe Protestbewegung hervorzurufen. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der lose gefügte Regierungsbündel unter dem Druck der bevorstehenden Finanzgeetze zerbricht. Reichsfinanzminister Dr. Moldenhauer muß erst noch zeigen, ob er die Kraft besitzt, die Finanzen zu ordnen. Daß ihm dies Ziel mehr weit ist als die Aufrechterhaltung dieses reformschwachen Reichstags, empfinden ihm Millionen Deutscher nach.

## Lokales und Allgemeines.

\* Die am 5. Juni erschienene **Amthliche Kur- und Fremdenliste** von Bad Landeck für 1930 weist nach: 2402 Kur- und Erholungsgäste und 1740 Andere Fremde, zusammen 4142 Personen.

\* Auf seiner Studienreise durch Schlesien traf am Mittwoch der **preußische Handelsminister Schreiber** in Landeck ein. In seinem Gefolge befanden sich zwei Ministerialdirektoren, Herr Oberpräsident Lüdemann, Herr Regierungsvizepräsident Schwendy, und mehrere Regierungsräte. Nach einem im Hotel Georgenquelle eingenommenen Mittagsschmales besichtigten die Herren unter Führung des Bürgermeisters die Kuranlagen und das Georgenbad. Dabei wurden dem Herrn Minister die Wünsche und Räte der Stadt und des Bades vorgetragen unter besonderer Betonung der Schäden, die das Bad durch die Grenzziehung im Osten erlitten hat.

a. **Ständchen.** In früher Morgenstunde des 4. Juni brachte die Kurkapelle ihrem verehrten Dirigenten, Herrn Musikdirektor Giernoth ein Geburtstagsständchen. Wir schließen uns den vielen Gratulanten des tüchtigen Meisters der Tone hiermit an.

1. Eine **Wiedereröffnungsfeier** begehren am 10. und 11. Juni jene Lehrer, die als Präparanden in Landeck von 1884 bis 1887 weilten und den Seminarkursus 1887 bis 1890 in Habelschwerdt bildeten. Die letzte, 30 jährige Zusammenkunft war vor 10 Jahren in Habelschwerdt. Die Erinnerung soll diesmal nur dem ehemaligen schönen Präparandenstädtchen und dem Bade Landeck gewidmet sein.

a. Das 1. **Waltempelkonzert** war gut besucht. Trotz des prächtigen Wetters machte sich an schattigen Plätzen eine empfindliche Kühle (Nordwind!) bemerkbar.

o. In geringer Höhe, niedriger als unser Rathaus ist, überfuhr mit lautem Propellergeräusch am Freitag 9 Uhr früh ein **Doppeldecker** unseren Ort. Er kreiste im Bade und in der Stadt, und war bemann mit 2 Personen, die man gut erkennen konnte. Für die Jugend war es eine freudige Überraschung, und ein seltsames Schauspiel.

\* **Freim. Sanitätsschulonne.** Am 1. u. 2. Pfingstfeiertage sowie jeden Sonntag wird im alten **Georgenbade** wieder eine **stündige Unfallmache** eingerichtet und zwar für die Zeit von 2-7 Uhr nachm. Telefonisch zu erreichen durch Nummer 410. — Gleichzeitig machen wir noch auf das **Sanitäts-Auto** aufmerksam, welches bei Tage durch Nummer 351 und auch nachts durch Nummer 297 zu erreichen ist.

3. Das **Tragen ungeschützter Senen auf der Straße**, wie man es jetzt wieder allenthalben beobachten kann, ist nicht nur strafbar, sondern auch in hohem Maße rückwärtslos gegen die Passanten, denen eine einzige unvorsichtige oder bloß unwillkürliche Bewegung des Senenträgers sehr gefährlich werden kann. Auf die Senen gehört, solange sie nicht gebraucht wird, ein Schuß.

\* Die **unentgeltliche Sprechstunde** des Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose findet hier am 17. Juni nachmittags 4 Uhr bei Herrn Dr. Minger statt.

\* Am Dienstag, den 17. Juni 1930, wird in Landeck (2. Stock des Rathauses) ein **Sprechtag** abgehalten. Sprechzeit ist von 9<sup>1/2</sup>—12 Uhr vormittags. Der Sprechtag findet für die Steuerpflichtigen der Gemeinden der Steuerbezirke II und X statt. Etwas Wünsche und Beschwerden können von den Steuerpflichtigen, auch von denen aus anderen Steuerbezirken des Finanzamts Habelschwerdt in der Sprechzeit angebracht werden.

\* **Kurttheater.** Dir. Moosbauer gibt am Pfingstmontag die erste Operette und zwar wie das nicht anders zu erwarten war, das neueste musikalische Werk von dem deutschen Komponisten Jean Gilbert „Hotel Stadt Venedig.“ — Groß war bisher der Erfolg an allen Musikbühnen und ebenso wird er hier sein. — Am Mittwoch nach Pfingsten ist die erste Freilichtaufführung im Waldtempel, und zwar wird wunschgemäß wieder das liebe Lustspiel „Im weißen Röhl“ in Szene gehen. — Was hier geboten wird, ist wie bei allen Stücken des Lustspielgebietes erstklassig. — Sollte die Witterung eine Aufführung im Freien nicht gestatten, dann geht das prächtige Lustspiel nachm. 4 Uhr im Kurttheater in Szene. — An demselben Mittwoch abends 8 Uhr geht dann das neue Lustspiel „Vater sein dagegen sehr“ in Szene. — Eine ganz besonders große künstlerische Aufgabe für Dir. Goswin Moosbauer, der darin die Hauptrolle spielt, umgeben von seinen besten Lustspielkräften. — Unsere Theaterfreunde sollten sich diese Aufführungen nicht entgehen lassen, sie bieten köstlichste Unterhaltung.

\* **Kaczmarek.** Die allgemeine Dienstpflicht ist zur Freude von vielen zwar aufgehoben worden, aber eine ganze Reihe unter uns wird sich mit einem freudigen und einem weinenden Auge an die Tage erinnern, da er selbst im Paradeschritt mit feldmarschmäßig gepacktem Alfen über den Kasernenhof stampfte. Der Herr Unteroffizier war der leibhaftige Beelzebub, und der Feldwebel die Mutter der Kompagnie. Besonders als Kamerad „beliebt“ waren wohl bei allen die Typen, die, wie der Berliner so richtig sagt, „etwas vom letzten Frost abbekommen hatten“. Diese (oft von der Natur tiefmütterlich Bedachten, und was den geistigen Horizont anbelangt) etwas oder mehr Zurückgebliebenen, waren zu ihrem Leide, zur Schadenfreude der anderen die Zielscheibe des allgemeinen Spottes. Eine solche Typen wird in dem Gustav-Althoff-Film „Kaczmarek“ in den Mittelpunkt der Handlung gestellt. Schon dieser eigentümliche Name verheißt allerlei Lustiges. Da dieser unter der Regie von Carl Wilhelm flott inszenierte Film in der Tat ein Film der Komiker geworden ist. — Paul Heibemann, Ernst Verebes, Jacob Tiedtke, Siegfried Aeno, Hanni Weisse, Mary Kid, um nur einige Namen anzugeben —, so wird ohne weiteres dafür gebürgt, daß man dem Filmhaufe Bruckmann, das diesen herausbringt, zwei Stunden ungetrübter Heiterkeit verdanken wird. Dieser Film wird Sonntag, den 1. Feiertag in Seitenberg und Montag, den 2. Feiertag in den Landecker Ringlichtbühnen vorgeführt.

e. Eine **durchgehende Abfertigung von Personen- und Reisegedächtnis im Reichsbahn-Kraftstoffverkehr** ist am 1. Juni d. J. verabschiedet in einigen Relationen aufgenommen worden. In der Grafschaft Glatz ist die Kraftstofflinie Ebersdorf — Wölfsgrund in den durchgehenden Verkehr einbezogen worden.

n. **Verhängung des Grenzverkehrs in Lebensmitteln.** Das Reichsfinanzministerium hat die Landesfinanzämter angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß die zollfreie Einfuhr von Lebensmitteln im kleinen Grenzverkehr möglichst eingeschränkt werden, weil zu den Annahmen Grund bestehen, daß die Einfuhr vielfach über das örtliche Bedürfnis hinausgeht. Es kommt sowohl eine Herabsetzung der Höchstmengen an zollfreien Lebensmitteln als auch eine Beschränkung der Einfuhr auf bestimmte Tage in Frage.

**Kommt der Zeppelin oder nicht?** Es geht schon wieder los: Das neckische Spiel, das man im letzten Jahre mit uns Schlesiern wochenlang und täglich neu mit der Frage trieb, ob der Zeppelin Schlesiern besuchen würde oder nicht, scheint sich wiederholen zu wollen. Vor einigen Tagen berichtete die Presse von einer Mitteilung des Luftschiffkapitäns Lehmann, daß der Zeppelin nach Schlesien kommen würde, und tags darauf gab es so etwas wie einen Widerspruch. Dann wieder teilte der Breslauer Magistrat mit, daß die Luftschiffbau-G. m. b. H. Friedrichshafen eine briefliche Nachricht gegeben habe, wonach die Landung des Luftschiffes Graf Zeppelin in Breslau an einem Sonnabend oder Sonntag im Monat August, September oder Oktober durchgeführt werden solle. Die Stadt Breslau verhandele zur Zeit noch mit der Verkehrsabteilung der Luftschiffbau-Zeppelin-G. m. b. H. über das genaue Datum. Wir werden ja sehen oder vielleicht auch nichts sehen und werden deshalb unsere Leser vorerst weiter mit den widersprechenden Nachrichten über den Zeppelin-besuch verlohnen.

\* **Brandlebens,** sowie die Herren Ärzte werden auf die Anzeige der Firma **Paul Fleißner, Freisbach (Wsls)**, in der heutigen Nummer ganz besonders aufmerksam gemacht.

## Trinkt den guten Priesnitz-Kaffee.

Kaffee-Rösterei Fridolin Priesnitz, Landeck.

h. **Anzulässige Firmenführung durch Handwerksbetriebe.** Die Viegninger Handwerkskammer weist darauf hin, daß neuerdings wiederholt die Wahrnehmung gemacht wurde, daß sich ausgesprochene Handwerksbetriebe, die handelsgerichtlich nicht eingetragen sind und für eine solche Eintragung nach Art und Umfang auch nicht in Frage kommen, einer Geschäftsbeziehung bedienen, die als Handelsfirma anzusehen, für Handwerker unzulässig ist und zu gesetzlichen Folgen führt. Auch sind Änderungen welche das Gericht in der Geschäftsbeziehung veranlaßt, meist mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Als unzulässige Geschäftsbeziehungen gelten u. a. 1. die Führung des Namens eines Vorbesitzers der Firma, etwa mit dem Zusatz „Nachf.“; 2. die Führung einer Geschäftsbeziehung mit der Angabe „Inh. A. B.“; 3. die Führung des Namens mit abgekürzten Vornamen; 4. die Führung des Ausdrucks „Gebrüder“ an der Stelle der Angabe der Vornamen der Geschäftsbeteiligten, 5. die Führung der Firmenzusätze „& Cie.“ oder „& Sohn“. — Nach den gesetzlichen Vorschriften sind Handwerker und Kleingewerbetreibende zur Führung einer Firma nicht berechtigt, sondern haben ihr Unternehmen gemäß § 15 a der Gewerbeordnung lediglich unter ihrem ausgedruckten Vor- und Zunamen zu betreiben.

**Milchkathreiner?**  
— zur Hälfte doppelstarker  
Kathreiner, zur Hälfte Milch!  
Ob heiß oder gekühlt,  
gleich köstlich!

**Reichsbundestagung und Deutsche Konditorei-Ausstellung in Breslau vom 21. bis 29. Juni.** Die Reichsbundestagung der deutschen Konditoren, die in diesem Jahre erstmalig in Breslau und zwar in der Zeit vom 22.—26. Juni stattfindet, lenkt schon heute das Interesse weitester Kreise auf sich. Hiermit ist auch eine Ausstellung erstklassiger Konditoreierzeugnisse verbunden, an der sich im fördernden Wettstreit auch viele außerordentliche Firmen beteiligen, sie ist ein Mittelpunkt der Ausstellung, an deren Ausbau der Verband selbständiger Konditoren und Pfefferkuchler Schlesiens e. V. deshalb mit jovieller Energie arbeitet, weil er weiß, daß sich gerade hier Fachinteresse und Interesse des besuchenden Publikums, besonders der Frauenwelt, vereinigen werden. Der 17. Meter hohe große Baumkuchen, der als Eingangssporthe zur Ausstellung ihr Wahrzeichen sein wird, ist nahezu fertiggestellt. Die Ausstellungshallen sind bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Deutsche Konditorei-Ausstellung Breslau wird allen Besuchern etwas besonderes bieten können: dem Fachmann viele Anregungen für sein Geschäft und Betrieb, dem Laien interessante Einblicke in die Welt eines Handwerks, das mit dem Leben des heutigen Menschen aufs engste verknüpft ist und viele schöne „süße Sachen“ die das Herz eines jeden erfreuen werden.

**Olbrich Pianos**  
Gegr. 1882 Glatz Telefon 1.

h. **Schleifische Angestelltenratung in Brieg.** Der Bau Schlesiens im Gewerkschaftsbund der Angestellten ODA, hält am 14. und 15. Juni 1930 in Brieg seine 10. Gantung ab. Der eigentlichen Gantung geht am Sonnabend eine große Festversammlung voraus, in deren Mittelpunkt ein Vortrag des Reichstagsabgeordneten Ernst Lemmer (Berlin) steht, über das: „Wir und der Staat und die Wirtschaft“. Für die Tagung liegen aus vielen Orten Schlesiens bereits Meldungen vor, so daß mit einem sehr starken Besuch zu rechnen ist.

h. **Striegau.** (Leure Kirchen) Die Kirchenverpachtung auf den Kreis- und Durchgangstrassen erbrachte dieses Jahr die ungewöhnliche hohe Summe von 27.000 RM.

**Was verlangt man von einem zuverlässigen Waschmittel?** Die deutsche Hausfrau legt auf ihre Wäsche besonders großen Wert. Nicht nur tadelloso weiß soll sie immer sein, sondern auch möglichst lange erhalten werden. Aus diesem Grunde ist sie bei der Auswahl ihres Waschmittels sehr kritisch, sie verlangt, daß es eine ausgezeichnete Reinigungskraft besitzt, möglichst im Gebrauch ist und die Wäsche so weit als möglich schon. Diese Ansprüche kann nur ein aus den allerbesten Rohstoffen hergestelltes selbsttätiges Waschmittel erfüllen, wie wir es in dem weltbekannten Persil haben. Persil zum Waschen der Wäsche verwendet, macht jedes Reiben und Bürsten unnötig; es entfernt nicht nur den Schmutz reiflos, sondern desinfiziert zugleich und verleiht dem Gewebe, ohne es zu strapazieren, ein blendend weißes Aussehen.

Der große Kinderarzt Professor Otto Heubner war es, der seinerzeit — als erster — den Müttern riet, ihre Kinder nicht mit Milch zu überfüttern, ja — ihnen überhaupt keine reine Milch zu geben! Milch ist nämlich ziemlich schwer verdaulich — für die meisten Erwachsenen und selbstverständlich erst recht für die Kinder! Wie soll man denn nun die Milch eigentlich trinken? Man hat seither alles mögliche versucht. Heute geben uns endlich unsere Ernährungsforscher das richtige Rezept: halb Milch, halb Kathreiner's Malzkaffee. So (nur so!) wird die Milch dreimal so gut verdaut wie sonst, und so wird sie wirklich schmackhaft gemacht. Unsere ärztlichen Zeitschriften haben gerade in diesen Tagen darüber berichtet.

### Sigung des Ausschusses der allgemeinen Orts-Krankenkasse des Kreises Habelschwerdt.

Am 31. Mai fand im Saale des Vereinshauses in Habelschwerdt die ordentliche Mitgliederversammlung des Ausschusses der allgemeinen Ortskrankenkasse statt. Erschienen waren außer 11 Vorstandsmitgliedern 38 Mitglieder des Ausschusses und zwar 10 Arbeitgeber- und 28 Beschäftigtenvertreter. Dem Ausschuß gehören 45 Vertreter an. Die Versammlung wurde von dem Vorsitzenden des Ausschusses Gutsbesitzer Rudek Konradswalde eröffnet, der nach Bildung des Büros die Erschienenen begrüßte und seiner Freude über den zahlreichen Besuch Ausdruck gab. Es zeugt dies vom Interesse an den Einrichtungen der Krankenkasse. Waren doch in früheren Jahren kaum soviel Mitglieder vorhanden, als zur Bildung des Büros notwendig waren.

Der Revisionsbericht wurde bei Punkt 1 der Tagesordnung vorgelesen und dem Vorstand und Geschäftsführer Entlastung erteilt. Die Rechnungsprüfer, seit einer langen Reihe von Jahren die Herren Buchdruckereibesitzer Karl Groeger, Braumüller Kreller, Werkmeister A. D. Spitzer und Bankbote Jährke, wurden auch für das laufende Geschäftsjahr wiedergewählt. Zur Entlastung des Vorstandes, der Geschäftsleitung und des Ausschusses wird die Kasse und ihre Einrichtungen jedes Jahr von hauptamtlichen Revisoren der Verbände einer eingehenden Revision unterzogen. Der Wegfall der Lohnstufen Ia und I wurde genehmigt, ebenso die Erhöhung der Beiträge für die unständigen Mitglieder auf die gleiche Höhe wie für die versicherungspflichtigen Mitglieder. Die bisherige Krankenordnung besteht seit 1914. Der Ausschuß genehmigte die neu vorgelegte Krankenordnung nach den neuesten Bestimmungen. Es wird Sache der Kassenmitglieder sein, sich mit den Bestimmungen der Krankenordnung jezt vertraut zu machen.

Eine eingehende Aussprache ergab der zur Genehmigung vorgelegte Haushaltsplan. Er schließt in Einnahme und Ausgabe mit je 785.000 Rmk. ab. Bei No. 6 der Tagesordnung wurden Wünsche und Anfragen gestellt die fast sämtliche Abteilungen der Krankenkasse betrafen. Verlangt wurde Aufklärung über die Titel: ärztliche Behandlung, Familienkrankenpflege, Wochenhilfe, Verwaltungskosten und Angestelltenfragen. Der Geschäftsführer gab eingehende Auskunft. Er führte aus, daß pro Mitglied eine Beitragseinnahme bei 6% von 61,77 Rmk. zur Verfügung stehe, während bei 94 Krankenkassen von Schlesiens die Beitragseinnahme pro Kopf eines Kassenmitgliedes im Durchschnitt 82.— Rmk. betrage. Dies ergibt durch die niederen Löhne allein eine Mindereinnahme von ca. 250.000 Rmk. Es wird ferner bekannt gegeben, daß im Vorjahre 18.133 Kassenmitglieder den Arzt aufgesucht haben und daß auf 100 Kranke 30 Arbeitsunfähige entfallen. Die Kosten eines Rezeptes betragen im Kreise 2.05 Rmk. gegenüber 1.80 Rmk. im Durchschnitt bei den schlesischen Krankenkassen und daß bei sparsamer Verordnungsweise ohne Schaden für

die Klassenmitglieder ca. 10000 Rmk. gepart werden können. Auf einen Krankheitsfall kommen 2,4 Konfultationen 0,30 Besuche und 1,1 Einzelleistungen. Eine Beitragsverhöhung oder eine Senkung der Leistungen ist unvermeidlich, wenn das Reich die bisher gezahlten Beträge von 50,- RM. für jede Entbindung einer Ehefrau streichen sollte. Die Familienwochenhilfe hat das Reich während des Krieges als Kriegswochenhilfe eingeführt, allmählich aber auf die Krankenkassen abgewälzt. Leidet das Reich einen Zufluß zu den Kassen der Wochenhilfe nicht mehr, so muß den Krankenkassen auch die Möglichkeit gegeben werden, die Leistungen für Wochenhilfe auf die frühere Form herabzusetzen. Gewünscht wurde ferner Aufhebung der Zahlung zu den Medizinkosten, Auskunft über die Gründe des öfteren Wechsels in der Medizinstelle Landeck, über die Zahlung bei der Familienkrankenpflege, Nachuntersuchungen usw. Über jede der Anfragen gab der Geschäftsführer eingehenden Bericht. Mit Dankesworten an den Vorstand und die Verwaltung für die geleistete Arbeit schloß der Vorsitzende die Sitzung.

**Glag.** Auf der Deutschen landwirtschaftlichen Ausstellung in Köln am Rhein vom 27. Mai bis 1. Juni erhielt die Glagser Gebirgsmolkerei e. G. m. b. H. Glag Schief. für Butter und Käse den ersten Preis und für Vollmilch den zweiten Preis.

**h. Waldenburg.** Nach 11 jähriger Dienstzeit in der französischen Fremdenlegion kehrte der Legionär Springer aus Dittersbach-grüß, zu seinem schwer kranken Vater zurück. Er ging aus politischen Gründen seinerzeit aus der Heimat weg in die Region, in der er die schweren Kämpfe in Marokko und Indochina mitschachte. Er will demnächst wieder nach Frankreich zurückkehren, wo er auf Grund seiner Dienstzeit Anspruch auf einen Amtsposten haben soll.

**h. Riegnitz.** (Eröffnung einer schlesischen Gesundheits-Tanzdielen). Unter großer Beteiligung des Publikums wurde im Schießhaus eine neue Gesundheits-Tanzdielen eröffnet. Es handelt sich um die Schaffung einer gesundheitsfördernden Tanzfläche. Durch eine sinnreiche Anordnung werden der aufgewirbelte Staub und die lästige Hitze beseitigt.

**600000 überzählige höhere Schüler!** Freie Bahn dem Tüchtigen! — wie ist doch dieses in der Nachkriegszeit neu eingetragene Wort bei uns mißverständlich worden! Berufliche Chancen hat allgemein nur der junge Mensch, der das Einjährige oder Abitur in der Tasche hat, nicht die praktischen Anlagen, sondern das Reifezeugnis wird als Gradmesser der Tüchtigkeit gewertet. Das hat zu

einer wahren Angstscholose geführt; viele Eltern gönnen sich kaum den bescheidensten Besuch, nur um dem Jungen oder dem Mädchen den Besuch einer höheren Schule zu ermöglichen. In dem Maße, in dem der Besuch in den oberen Klassen der Volksschule nachläßt, sind die höheren Lehreinrichtungen überfüllt. Allein in Rheinland und Westfalen sind 600000 überzählige höhere Schüler zu verzeichnen, also junge Menschen, die nach abgeschlossener Schulbesuch kaum Möglichkeiten haben, ihre Kenntnisse ausreichend zu verwerten. Die natürliche Folge ist eine beängstigende Zunahme des geistigen Proletariats.

## Der Pfingstfeiertage wegen

erscheint die nächste Nummer  
(Nr. 48) Sonnabend, den  
14. Juni.

Ausgabe Freitag nachmittag.

### Förderung der bäuerlichen Geflügelhaltung.

Nach sorgfältigen Feststellungen muß der Wert der Geflügelzüchterzeugnisse in Deutschland mit 1063 Mill. RM., d. h. über 1 Milliarde RM. veranschlagt werden und übertrifft damit den Wert der deutschen Weizenerte, der mit 720 Mill. RM. geschätzt wird, um rd. 340 Mill. RM. Der Wert der deutschen Weizenmolkereien erreicht weniger als 1/3 des Wertes der Geflügelzüchterzeugnisse. Das sind Zahlen, die zu denken geben. Wenn daneben berücksichtigt wird, daß Deutschland in den letzten Jahren für rd. 300 Mill. RM. allein für die Einfuhr von Eiern aus dem Ausland zahlte, ist es eine zwingende Pflicht, mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, daß diese Einfuhr nach Möglichkeit eingedämmt wird. — Der Schwerpunkt der heimischen Geflügelhaltung liegt bei den **bäuerlichen Wirtschaften**. Rd. 80 % des in Deutschland gehaltenen Geflügels ist im Besitz bäuerlicher Landwirte. Das wird zweifellos auch in der Zukunft so sein. Die Maßnahmen zur Steigerung unserer heimischen Geflügelhaltung müssen daher bewußt darauf gerichtet sein, die **bäuerliche Geflügelhaltung** zu fördern. Die Haltung der Tiere muß zweckmäßig gestaltet werden, die Fütterung ist nach neuzeitlichen Grundsätzen einzustellen wobei besonderer Wert auf eine Verbilligung zu legen

ist; bei der Auswahl der Tiere können nur seit Jahren auf Leistung gezogene Rassen Berücksichtigung finden. Mit der planmäßigen Erzeugung muß aufs innigste verknüpft werden eine Regelung des Absatzes. Nach den in anderen Ländern, insbesondere Holland und Dänemark, gemachten langjährigen Erfahrungen kann dies nur auf genossenschaftlicher Grundlage erfolgen. Auf Veranlassung des Preuß. Landwirtschaftsministeriums ist seit 3 Jahren im Regierungsbezirk Danaburg ein Rationalisierungsprogramm der bäuerlichen Geflügelhaltung — planmäßige Erzeugung mit gleichmäßiger Regelung des Absatzes — durchgeführt worden, das recht günstige Ergebnisse zeitigte. In einer Vorlesung vom Preussischen Landwirtschaftsminister **Dr. Dr. h. c. Steiger** herausgegebenen „Denkschrift über Maßnahmen zur Hebung der Geflügelhaltung“ ist an Hand von eingehenden Zahlen der Nachweis erbracht worden, daß eine planmäßige Hebung der bäuerlichen Geflügelhaltung dringend notwendig ist. Es wird der interessante Nachweis geführt, daß bei einer Leistungssteigerung der Hennen um 40 Stück Eier je Tier und Jahr in 4 Jahren der jetzige gesamte Einfuhrbedarf an Eiern im Inlande gedeckt werden kann. Es darf erwartet werden, daß die Denkschrift seitens der Interessenten die gebührende Beachtung findet.

### Kirchliche Nachrichten.

#### Katholische Kirche.

Sonnabend, d. 7. Juni Pfingstfest 6 Uhr Taufbrunnenweihe ca. 6 1/2 Uhr Segnam, darauf Wasserweihe.  
Sonntag: Hochfestliches Pfingstfest 6 1/2 Uhr hl. Messe (Standeskommunion d. Jungfrauen). 7 1/2 Uhr Schülergottesdienst 9 Uhr Hochamt und Predigt (Kollekte f. d. Segelkapelle). 11 Uhr hl. Messe f. d. mit der Bahn Ankommenden 2 Uhr hl. Vespern. Pfingstmontag: 6 1/2 Uhr hl. Messe. 7 1/2 Uhr Schülergottesdienst. 9 Uhr Hochamt und Predigt (Kollekte f. d. Bonifatiusverein). 2 Uhr hl. Vespern.

Marienkapelle: 8 Uhr hl. Messe mit Predigt an beiden Feiertagen.

Winkeldorf: Pfingstmontag: 9 Uhr Hochamt und Predigt.

#### Evangelische Kirche.

Sonnabend, d. 7. Juni abds. 8 Uhr Kirchchor.  
Sonntag, hlg. Pfingstfest 9 1/2 Uhr Festgottesdienst. Text: Luc. 12 Vers 49. Kollekte f. unserer Kirche.  
Montag, d. 2. Pfingstfest 9 1/2 Uhr Gottesdienst. Vikar Krieger, Seitenberg. Kollekte f. d. Preuß. Hauptbibelgesellschaft.  
Im Festgottesdienst am 1. hl. Pfingsttag singt Frau Dr. Meyer die Arie aus der Pfingstkantate von J. S. Bach „Mein gläubiges Herze“, und d. Kirchchor „Komm Gnadenau“ v. Frank.

### Bereinskalender.

St. Hedwigsverein. Am Pfingstmontag 1 Uhr Spaziergang nach dem Grenzdörfel, Treffpunkt an der Marienkapelle.

### Hausmeisterwohnung.

Im Erdgeschoß des Cäcilienhofes sind linksseitig 2 Zimmer in Größe von je 23 1/2 qm als Entgelt für zu leistende Arbeiten eines Hausmeisters zu vergeben.

Bewerbungen sind bis zum 10. d. Mts. an uns einzureichen.

Landeck, den 5. Juni 1930.

Der Magistrat.

### Sommerprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte unschädliche Leint: verflüchtigungsmittel „Bens“ Stärke b. beseitigt. Keine Schädigung. Dr. M. 2,75 Gegen Nadel, Mitterer Stärke A.

Ring-Drogerie Eugen Preis

### In meinem Herren- und Damen-Frisier-Salon

werden Sie bei mäßigen Preisen **erstklassig bedient.**

Ferner offeriere ich

Seifen, Puderrosen, Toiletten-Artikel etc. Außer allen gangbaren deutschen Artikeln auch solche von Houbigant, Sanzé frères, Chermay, Coty etc.

Sowie modische Halsketten, handgemalte Talchentuchbehälter und Geschenk-Artikel von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung für jeden Geschmack passend.

### Frisier-Salon Weiser

Untere Kur-Straße 2.

Feiertags geöffnet von 7—12 Uhr.

N 3a—6a/50

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Offenen Handelsgesellschaft **Max Siebig**, 2. des Bankiers **Max Siebig**, 3. des Bankiers **Paul Grotwald**, 4. des Bankiers **Karl Warkha**, sämtlich in Landeck ist eine Gläubiger-Versammlung am 17. Juni 1930 vorm. 10 Uhr im Saale des Hotels „Blauer Hirsch“ in Landeck zum Zwecke der Abhaltung einer Ergänzungswahl zum Gläubigerauschuß, zur Beschlußfassung über Entschädigung von Gläubigerauschußmitgliedern und über weiter zu ergreifende Maßnahmen anberaumt.

Landeck, 31. 5. 1930.

Amtsgericht.

### Waldschlüssel

(Olbersdorf)

Großer Pfingst-Betrieb.

Außerdem:

Dienstag, 3. Feiertag

Nachmittag **Tanz-Tee.**

Abends: **Fideler Tanz-Abend.**

Auto-Pendelverkehr die ganze Nacht. Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

### Landwirtschaftl. Vertretung

ist an Herren zu vergeben, die bei Conditoren aufgestellt sind. Konkurrenzlose Verdienstmöglichkeiten. Keine einmalige Provisionierung, sondern bleibendes, rentenähnliches Einkommen (600,- RM. und mehr monatlich).

Bewerbungen an: R. Bredow, Berlin W 87, Bülowstraße 66.

### Bruchleidende!

verwenden mit bestem Erfolg **Wiescher's „Kugelgelenk-Bruchband“** „D. Patent“ ohne Feder, ohne Gummiband, ohne Schenkelformen — selbst bei schwersten Brüchen. Verstellbar in allen Teilen, daher bequemer u. zweckmäßiger. Eig. garant. — Durch m. Band wird die

### natürliche Heilung

beträchtlich gefördert. Nur Maschinenfertigung. Vollkommen konkurrenzlos. Ärtlich begutachtet. Viele Dankeschreiben. Kostenlose Vorführung des neuen Modells (auch die Herren Ärzte sind höf. eingeladen) in

**Landeck Hotel Blauer Hirsch** Donnerstag, 12. Juni 8—11 Uhr

**Hotel Goldene Krone** Dienstag, 10. Juni 9—11 Uhr

Der Erfinder und alleinige Hersteller: **Paul Fleischer, Frelsbach (Pfalz).**

Maß-Bandagen schon von 15 Mark an.

### Danksagung.

**Stichas-, Gicht- und Rheumatismskranken** teile ich gern gegen 15 Bfg. Rückporto sonst kostenfrei mit, wie ich vor 4 Jahren von meinem schweren Stichas- und Rheumaleiden in ganz kurzer Zeit befreit wurde.

Stieling, Rantienpächter, Cüstrin-A Nr. 28.

Garant. **Wienenhonig** reinen pro Bfd. 1.50 M. bei 5 Bfd. 1.40 u. mehr 1.30 M. empf.

**3. Lager, Sonnenbain.** Ver- rätig b. Frau Scherer Wida

Kirchstr. 1. R. Klemperer.

Strauße Wiedrichtr. u. Frau

Tischlerm. Reimann

Seitenbergstraße 10.

Seitenbergstraße 10.

### Benf. Beamter,

kindersucht in Bad

los Landeck

sonnige, trockene und ger.

**4-3-Wohnung**

mit Beigelaß, wenn mögl.

mit kleinem Stück Garten.

**Ev. Taufm. mit Beuthen**

OS, wenn Umzugsentf.

gefragt werden kann. Da-

selbst 4 Zimmer, Loggia,

Bad, Mädchenk., Speisek.

elektr. Licht, Gas pp. vor-

handen. Angeb. erb. unter

6. W. a. d. Geschäftsst. d. Bl.

**Röstliche Ruhe**

starke Nerven, gesunden

Geist durch Opfernann

echten **Baldrianwein**

in Ft. zu 1.50 M. u. 2.50 M.

in

**Ring-Drogerie**

Eugen Preis.

# Am Pfingst-Sonnabend

gelangen ca. 1000 Paar Damenstrümpfe zu ganz

billigen Preisen zum Verkauf.

Beste Qualitäten. : : Moderne Farben.

Agfa beste haltbare Wäsche 2.50

Lido hervorragend feinnalchige 3.75

Forella Ware alle mod. Farb. Paar 2.95

Forella mit Zwickel u. buntem 2.95

Extra billiger Wäsche 0.95

Pa. Seidenstrümpf 4 fache Sohle 2.50

Seidenstrümpf, besonders starke Ware 2.95

4 fache Sohle, 4 fache Hochferse 1.45

Pa. Seidenstrümpf 1.45

mel. starke Frauenstrümpfe 0.95

Extra billig 10 Marko mit 1.95

Pa. ägypt. Seiden-Marko 2.95

in allen Farben

gute Frauenmakrostrümpfe 1.75

in allen Farben

Wäsche nur mod. Farben 2.50

schwarze Frauenstrümpfe 1.45

beste Qualität.

Herrenstrümpf in allen Farb. 0.95

dto. 4 faches Unterteil 4.75

dto. gute Qualität 2.95

Große Herrensocken 1.75 2.75

schwarze Herren-Mako-Socken 0.95

3 Sterne Grünschwiz Zwirn 0.10

# Willy Jacob,

Bad Landeck, nur Cäcilienhof.

Ich bitte um Ihren Besuch!

### Bekanntmachung.

Gemäß § 66 der Städteordnung vom 30. 5. 53 liegen die Entwürfe der Haushaltspläne für die städt. Kämmererkasse u. ihre Nebenkassen während der Zeit vom 7. bis 14. Juni d. Js. im Zimmer Nr. 14 des Rathauses zur öffentlichen Einsichtnahme aus.

Landeck, den 4. Juni 1930.

Der Magistrat.

### Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, den 11. Juni 1930, nachmittags 3 Uhr Brauerei.

Städt. Forstverwaltung.

## Öffentliche Ausschreibung.

Die Lieferungen und Arbeiten zum Ausbau des rund 3,00 km langen Weges Langenbrück-Kaiserswalde als Kunststraße I. Ordnung sollen im Wege des öffentlichen Angebotes an einen Unternehmer vergeben werden. Die technischen Unterlagen sind im Kreisbauamt einzusehen. Bedingungenanschlag u. Ausführungsbedingungen sind gegen Voreinsendung von 5.- RM. beim Kreisbauamt in Sabelschwerdt zu beziehen. Die Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen bis Montag, den 18. Juni 1930 15 Uhr an das Kreisbauamt einzureichen. Den Zuschlag behält sich der Kreisausschuß vor. Sabelschwerdt, den 2. Juni 1930.

Der Kreisausschuß.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung überfluteten zahlreichen Gratulationen und Blumenspenden sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Landeck, im Juni 1930.

**Max Jaschke u. Frau Elisabeth**  
geb. Volkmmer  
nebst Eltern.

Für die uns zu unserer Vermählung in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche, Geschenke und Blumenspenden danken wir herzlichst.

Voigtsdorf, im Juni 1930.

**Franz Teuber und Frau Maria**  
geb. Weniger.

### Landecker Ringlichtspiele.

Ab Sonnabend bis Montag, abends 8 1/4 Uhr  
**Das große Pfingst-Programm!**  
2 Großfilme aus vergangener Zeit.

Nur Sonnabend und Sonntag 8 1/4 Uhr  
**Evangeline**

(Die barmherzige Schwester)

Die außerordentlich anmutige Dolores del Rio... Evangeline... Herrliche Naturaufnahmen kontrastieren mit Bildern süßer Frömmigkeit, die den Schicksalsweg Evangelines und ihres Gabriel weisen. Dazu Beiprogramm.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag nachmittags 3 Uhr  
**Evangeline.**

Abends 8 1/4 Uhr

**Kaczmarek!**

Ein heiterer Militärschwank in 6 Akten.

Das größte Wunder der ganzen Kompagnie. Keiner veräume dieses Pfingst-Programm. In jedem Programm nur erstklassige Schauspieler

### Speisekartoffeln

vorzüglich handverlesene Sorten liefert frei Haus

Dominium Couradswalde Fernruf 259.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner geliebten Mutter sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Ganz besonderen Dank noch Herrn Pfarrer Heinze für die trostreichen Worte am Grabe, den ehrw. Grauen Schwestern für die liebevolle Pflege, für das zahlreiche Grabgeleit und die schönen Kranzpenden.

**Margarete Willert.**

### MODERNE WASCHE

Leibbinden auch nach Maß

vorm. **Ella Wohl**,  
Deutsches Haus.

### Bist Du nervös ? ? ?

Verwende zur Kopfwäsche und Massage

### Sanidozon - Kopfwasser

**Keine grauen Haare !!!  
Kein Färben !!!**

Man verwende zur Haarpflege

### American-Hair-Restorer

Zu haben bei

**A. Engler, Damen- u. Herren-Friseur, Bad Landeck**  
Neues Georgenbad.

... und so weiß durch

**Persil**

### Hotel „goldenes Kreuz“

Pfingst-Montag, den 9. Juni 1930,



### Tanzmusik

Anfang 6 Uhr.

Eintritt frei!

Tanz frei!

Hierzu ladet freundlichst ein **M. Neugebauer.**

### Hotel-Pension Zeppelinhöhe.

Pfingst-Sonntag ab 16 und 20 Uhr

### Konzert.

Pfingst-Montag ab 16 und 20 Uhr

### TANZ.

### Hotel „Blauer Hirsch“.

Pfingst-Montag, den 9. Juni 1930

### Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr abends.

Eintritt frei.

Es ladet ergebenst ein **Ph. Sagner.**

### Richterschänke.

2. Pfingst-Feiertag

### Tanz.

Anfang Gute Musik.  
nachm. 4 Uhr. II. Parkett.

### Schützenhaus.

Pfingstmontag, den 9. Juni

### TANZ.

Anfang 3 Uhr.

Es ladet freundlichst ein **P. Send.**

### Raiffeisen'sche Weinkellerei

Niederlage in Landeck bei

### Kaufmann Fridolin Priesnitz

- zu Original-Preisen -

### Pfingststoffe

für Rhein- und Moselweine

Gantersblumer 1.— Mk.

Nittler Gipfel 1.20, Gaubigkelheimer 1.30

Wellerer Fels 1.30,

Dirnleiner Wandelplad 1.50,

Liebfrauenmilch 2.— Mk.

### Raben- Burden- Herren- Anzüge

### Wander-Hosen

Herrenwäsche, Selbstbinder

empfiehlt

**Anton Drösler, Landeck.**

Haarschneiden  
Haarwäachen  
Haarfärben

Ondulieren  
Dauer- und  
Wasserwellen

Parfümerien und Toiletteartikel

empfiehlt

### A. ENGLER,

Bad Landeck, Neues Georgenbad.



Überzeugen Sie sich bitte selbst!

### radikaler Preisabbau

Feinste reinwollene

**Herren-Kammgarn- und Gabardine-Anzüge**  
im Serienpreis zu 68.— RM.

Bediegene Herrenanzüge

aus Rheydter Stoff 35.— bis 55.— RM.

**Herren-Gabardine-Mäntel**  
elegante Stücke 48.— bis 65.— RM.

**Burschen-Anzüge** aus feinst. Kammgarn  
oder Gabardine 35.— bis 58.— RM.

**Rnaben-Anzüge** ebenfalls aus guten  
Stoffen 10.— bis 30.— RM.

Prachtvolle Damen-Mäntel

in verschied. Größen von 10.— RM. an  
Bessere Mäntel von 25.— RM. an.

Damen-Kleider

moderne Blocken- und Faltenform in den  
verschiedensten Stoffarten und Größen  
in fast jeder Preislage.

### Mädchen- u. Kinder-Kleidung

in den verschiedensten Modarten  
zu außergewöhnlich billigen Preisen.

### J. Paschek, Glatz,

Grüne Straße Nr. 6, Hotel weißes Lamm.

Hauptgeschäft Bad Reinerz.



### Herzlichen Dank

Allen welche am 1. Juni  
meiner gedachten.  
**Emma Müller,**  
gen. Stellenvermittlerin.

### Kücken aufzucht ohne Verluste;

den höchsten Eierertrag auch von Gähnern, die ohne freien Auslauf gehalten werden, erhält man durch das jahrgestaltlang bewährte und allgemein gelobte

### Nagut

Geflügel- und  
Kückenfutter.

Die Wosnik'sche Geflügelfarm in Niedereichbach bei Frankfurt a. M. schreibt am 27. 1. 1930: „Meine sämtlichen Gähner werden vom Küken bis a. Legeheide nur mit Nagut aufgezogen und gefüttert. Ich habe seit 1925 Versuche mit sämtl. Futtermitteln gemacht und kann nun jedem Nagut als das beste u. preiswerteste Futter empfehlen, da durch die gute Zusammensetzung d. Nagut-Futters der Henne sämtliche Stoffe, die sie zu ihrem Aufbau und zur Leistung braucht, zugeführt werden.“

Erhältlich bei:  
**A. Voith, Futtermittelhandlung Landeck.**

### Möbl. Zimmer

balb zu vermieten.

Zu erfragen  
Buchdruckerei Urner.